Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 24

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Lebensgenüßlein

Letzthin kam ich im Zug mit einem Mann von ca. 45 Jahren ins Gespräch, der aus seinem Herzen keineswegs die bekannte Mördergrube machte, sondern es vielmehr, wie man so sagt, auf der Zunge trug, und zwar zu alleräußerst. So wurde ich innert kürzester Zeit einen ganzen Lebenslauf inne und im Zusammenhang damit auch die ehrenwerten Grundsätze dieses Erdenganges.

Also Plattenleger sei er, und das sei zurzeit ein gesuchter und gut bezahlter Beruf und zudem gefalle er ihm. Er lese nichts als Fachliteratur, andere Bücher seien ein Schmarren für ihn, um Politik kümmere er sich schon gar nicht, und auf alles, was sie da in Bern oben an dummem Zeug arrangieren, pfeife er sowieso. Er gebe auch keinen roten Blutzger aus für Kinos und Konzerte und dergleichen Klimbim, sondern lege jeden Rappen zusammen. Auch kein Weibervolk komme ihm in die Quere, er sei ledig und bleibe ledig, sonst wär's dann mit dem Sparen bald zu Ende. Jetzt sei er bald fünfzig und mit fünfundsechzig werde er anständig pensioniert von der Firma, eine generöse Firma, über die er nichts Böses reden möchte. Dann aber – alahopp Mathilde! – dann stecke er mit seinen Grundsätzen auf und dann werde das Leben genossen, in vollen Zügen und komme was wolle!

«Ja» – sagte ich, «das sind so Ansichten – wenn Ihnen nun perfiderweise im vierundsechzigsten ein Herzschlag einen Strich durch die Rechnung macht? oder wenn der Mensch dann mit fünfundsechzig den Lebensgenuß nicht mehr erträgt?» (Es gibt da so eine Geschichte von einem Pariser Kellner mit ähnlichen Ansichten, der sich mit fünfundsechzig zurückzieht und drei Jahre nachher, auf den Hund gekommen, beim alten Meister ins Hundehaus kriecht.)

Er lächelte überlegen. «Das gibt's nicht. Wenn ich mir etwas vornehme, so wird's gemacht, gehauen oder gestochen.»

«Uebrigens mach' ich heute eine Ausnahme! Heute politisier ich! das erste Mal seit vielen Jahren. Ich hab mein Domizil in Zürich – aber ich wär' erst im August wieder nach Zürich gefahren, das Billet von Davos her kostet ein Sündengeld. Aber heute reut's mich nicht! Nämlich ich fahr' in die Stadt, um gegen das Frauenstimmrecht zu stimmen – sie wollen da die Weibervölker in die Schulräte und in die Kirchenräte wählen können – jawoll, das fehlte grade noch! Dreimal Nein wird auf den Zettel geschrieben! Wohlverstanden!»

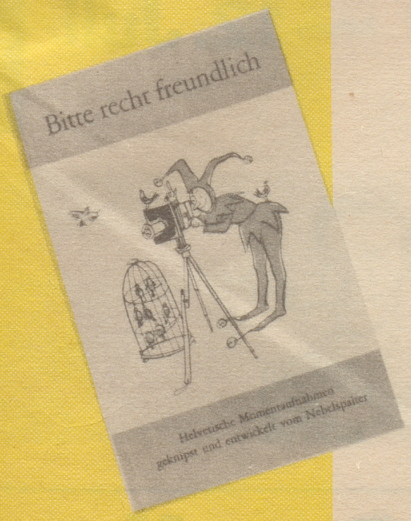
Dann legte er sich bequem in die Breite: «Sehen Sie, das ist mir ein Genuß! Für das reut mich nun das Geld nicht! Da hab' ich etwas davon!» –

Er sagte zwar nicht genau was. Aber ich dachte mir: Das sind mir noch Bürger! Bürger, die sich ihre Ueberzeugung etwas kosten lassen! sogar ein ganzes Retourbillet von Davos bis Zürich! Aufrechte Politiker, die am Aufbau mithelfen! Meistens zwar nicht, weil sie ja Politik für dummes Zeug halten. Aber: wenn sie einmal so recht aus tiefstem Herzensgrund dreimal ‹NEIN› schreiben können, dann lassen sie sich's etwas kosten.

Auch wenn man alle Lebensgenüsse für das pensionierte Zeitalter aufspart – *ein* Genüßlein muß der Mensch doch haben. Sei es auch so blöd wie es sein mag.

Kaspar Freuler

WOLOPED



Lustige Begebenheiten, träfe Volkswitze und köstliche Begegnungen mit Schweizer Originalen sind in diesem Sammelbändchen vereinigt, das als unterhaltsame Lektüre für all diejenigen gedacht ist, die mit dem Nebelspalter der Meinung sind, daß ein fröhliches Wort oder ein neckischer Spaß den Alltag beschwingter und sonntäglicher machen.

Bitte recht freundlich

Helvetische Momentaufnahmen, geknipst und entwickelt vom Nebelspalter

2. Auflage

80 Seiten
illustrierter Pappband
Fr. 4.20

NEBELSPALTER-VERLAG RORSCHACH

Sensationelle neue Formel macht Wasser «nässer», weicht den Bart restlos auf!

Jetzt eine neue Rasiercrème mit Tiefenwirkung! Sie rasieren sich sauber und leicht wie noch nie!

Dank einer neu entdeckten Formel, welche die Netzkraft des Wassers erhöht, ist es endlich gelungen, zwei alte Nachteile zu überwinden, welche das Rasieren bisher erschwerten.
Der eine besteht in der Schwierigkeit, nur teilweise aufgeweichtes Barthaar glatt und schmerzlos zu schneiden. Gewöhnliches Wasser braucht ohne den neuen Bestandteil zur vollen Aufweichung des Barthaares viel länger als die meisten Männer warten wollen.
Der andere Nachteil der täglichen Rasur besteht in der rissigen, trockenen und müden Gesichtshaut, die unvermeidlich ist, solange ihr die natürlichen Oele durch den Rasierprozeß ständig entzogen werden.
Diese beiden Nachteile werden nun endgültig beseitigt dank der auf ihrer höheren Netzkraft beruhenden Tiefenwirkung der neuen *Luxury Shaving Cream* von J. B. Williams.

Die neue Schnellrasur

In ihrer neuen Zusammensetzung löst *Luxury Shaving Cream* die öligen Substanzen auf, welche das Barthaar umschließen; sie reinigt und öffnet dessen unsichtbare kleine Poren, so daß sie sich ungehindert mit Wasser vollsaugen können.
Gleichzeitig macht diese neue Formel das Wasser «nässer», indem es seine natürliche Oberflächenspannung herabsetzt: die kleinen Wassertropfen lösen sich auf und durchnässen so das Haar im Handumdrehen.

Dieser neuartigen Tiefenwirkung von *Williams* verdanken Sie von nun an einen besser aufgeweichten, spielend zu schneidenden Bart, ihrem Gehalt an Lanolin-Extrakt aber eine frisch und jugendlich aussehende Haut – kurz: *Williams Shaving Cream* verschafft Ihnen eine herrlich angenehme Rasur ... in der Hälfte der gewohnten Zeit.

Kaufen Sie die neue *Williams Luxury Shaving Cream* und überzeugen Sie sich selber, wieviel schneller und leichter Sie sich von jetzt an rasieren.

Williams
LUXURY SHAVING CREAM

Frau Verena Bruder-Minder schrieb privat für ihre Kinder hie und da ein Märchenspiel. Heute ist die hochbetagte Dame eine sehr gefragte Dichterin in Richterswil.

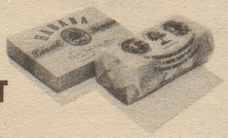
Ein Zufall kann über Ihr Glück entscheiden. Kaufen Sie deshalb regelmäßig ein Los der Interkantonalen Landes-Lotterie!

Ziehung **12. Juli**

Treffer 2 x Fr. 40'000.– 3 x Fr. 20'000.– 4 x Fr. 10'000.– 5 x Fr. 4'000.– usw.

WELCH LANGE BRENNDAUER BEIM AECHTEN

Bäumli-
STUMPEN



Eduard Bachmann-Lehner
BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

Doppel-Schachtel à 2 x 5 Stück oder runde Packung à 10 Stück Fr. 1.70

Kobler
Leisten Sie sich den guten *Kobler*

1/50 oder 1/100 ?

ILFORD *Filme*

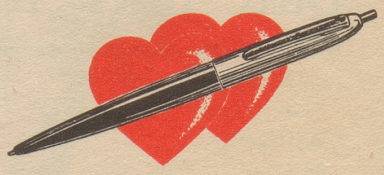
panchromatisch
gewähren idealen
Belichtungs-Spielraum

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER

Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

AMSTERDAMER
BEUTEL -.70
der Tabak der gefällt

PAPER-MATE



garantiert das leichteste Schreiben der Welt!

G 1